



PFARRBLATT

Völkermarkt - St. Magdalena

Nummer: 459

Februar 2022

Die Freude am Herrn
ist unsere Stärke



Bild: Christine Limmer; In: Pfarrbriefservice.de



Katholische Kirche Kärnten

www.kath-kirche-kaernten.at



PFARRBLATT

Völkermarkt - St. Magdalena

Nr. 459

Februar 2022

Impressum

PFARRBLATT

Pfarre St. Magdalena

Nummer: 459 – Februar 2022

Medieninhaber und Redaktion / für den Inhalt verantwortlich:

**Röm. kath. Pfarramt St. Magdalena
9100 Völkermarkt, Kirchgasse 8**

Dechant und Stadtpfarrer
Geistl. Rat Mag. Zoltán Papp und
Redaktionsteam:

Margit Cuder
Johanna Krivograd
Josefine Naverschnigg
Jasmin Regenye
Annemarie Rodler

Bildmaterial: Pfarre Völkermarkt / JN
Johanna Krivograd
Sofie Oberortner
Eva Hermann
Franz Pipp
Pfarrkindergarten

Tel.: 04232/2429
Mobil: 0676-8772-8735

eMail:
voelkermarkt@kath-pfarre-kaernten.at

Internetadresse:
<http://www.kath-kirche-kaernten.at/pfarre/pfarre/C3273>



**Mische ein bisschen Torheit
in dein ernsthaftes Tun und Trachten!
Albernheiten im rechten Moment
sind etwas ganz Köstliches.**

Horaz

Öffnungszeiten PFARRBÜRO:

Dienstag: 08.00 Uhr - 12.00 Uhr
Mittwoch: 08.00 Uhr - 12.00 Uhr
Freitag: 13.00 Uhr - 16.00 Uhr

Pfarrsekretärin: **Sabrina ZIPPUSCH**

**Unter dieser Nummer
erreichen Sie unseren Seelsorger:**

Dechant Zoltán PAPP
0676-8772-8735



Bild: Christine Limmer; in: Pfarrbriefser-

Zoltán PAPP

Dechant / Stadtpfarrer

Liebe Pfarrgemeinde, liebe Leserinnen und Leser!

Ich muss eingestehen, dass ich bei der Bibellektüre mitunter hängen bleibe und zwar deshalb, da die Texte der Heiligen Schrift für mich nicht immer eindeutig die Botschaft vermitteln, welche vom Verfasser ursprünglich gedacht war. Aus diesem Grund versuche ich immer wieder die betroffenen Sätze konzentrierter und phantasievoller zu lesen, bis mir klar wird, welche Bedeutung der gelesene Text beinhaltet.

So ist es mir auch mit dem Bibeltext aus dem Buch Nehemia passiert und zwar mit folgendem Satz: *„Macht euch keine Sorgen; denn die Freude am Herrn ist eure Stärke.“* (Neh 8, 10) So weit, so gut! Ich verstehe schon, was der Verfasser seinen Zuhörern oder Lesern verkünden will, aber der Gedanke klingt für mich ein wenig leichtsinnig: Keine Sorgen zu machen, denn die Freude am Herrn ist eure/unsere Stärke.

Auch im Neuen Testament gibt es eine Stelle, an der Jesus sagt, dass sie sich keine Sorgen machen sollen, weil Gott für sie sorgen wird. Anders gesagt: Wenn unser Vertrauen tief in Gott verankert ist, können wir sorglos durch das Leben gehen. Stimmt das? Klingt das nicht ein bisschen utopisch und realitätsfern? Oh doch! Vielmehr wollen die Texte uns vor der Einstellung warnen, sich zu viele Sorgen zu machen.

Es geht auch darum, die Verbindung zu Gott zu vertiefen bzw. zu intensivieren, die uns Kraft gibt, unser Leben mit Sinn zu erfüllen.

In jeder Pfarrgemeinde gibt es viel zu tun. Menschen brauchen Beistand und Zuwendung; Kranke und Alte warten auf die Kommunion; die liturgischen Feste und Feierlichkeiten müssen gut vorbereitet und beworben sein; der Pfarausflug oder die Wallfahrt wird geplant und organisiert; das Pfarrfest steht an usw. In diesem Zusammenhang ist der Pfarrgemeinderat ein wichtiges Gremium. Der Pfarrgemeinderat gibt der Kirche Gestalt. Deshalb ist es wichtig, dass Pfarrgemeinderäte nicht nur am Papier sondern aktiv am Pfarrleben teilnehmen. Pfarrgemeinderäte sind mittendrin in ihren Pfarren. Sie knüpfen Kontakte, pflegen Beziehungen zu den Menschen, vernetzen die verschiedenen Gruppen und kooperieren mit den in den Gemeinden aktiven Vereinen. Die Pfarrgemeinderäte wollen mit den Menschen gemeinsam Lebensräume gestalten und Glaubensräume öffnen.

Die Dienste der Pfarrgemeinderäte sind sehr wertvoll! Aber manchmal übersieht man das Wesentliche, die Mitte, die Verbindung zu Jesus, die alles zusammenhält. Unter der Überschrift „Pfarrgemeinderat“ schrieb einmal ein Pfarrer seine Erfahrungen auf:

„Von Programmen sprachen wir und Tagesordnungspunkten, von Aktionen sprachen wir und von Sofortmaßnahmen, von Modellen sprachen wir und neuen Perspektiven, von Problemen sprachen wir und Meinungsäußerungen, von Strukturen sprachen wir und von Gemeindebildung. Von Jesus Christus sprachen wir nicht, und seine Meinung war nicht gefragt. So hing er still am Kreuz aus Oberammergau.“¹

Es gibt in einer Pfarrgemeinde einiges zu tun und dazu sind viele Menschen nötig, die helfen; aber die Lebendigkeit einer Gemeinde steht nicht mit den oben aufgezählten Aktivitäten. Sie gründet vielmehr darauf, ob wir unser Herz in Jesus Christus verankert haben. Die Beziehung zu ihm ist unsere Stärke, man könnte auch sagen, ER ist unsere Freude. Diese Freude löst natürlich nicht unsere Probleme und schenkt uns kein sorgenfreies Leben. Aber sie kann jene Gelassenheit schenken, die es erlaubt, Spannungen auszuhalten und mit den Problemen zu leben, auch wenn wir auf die offenen Fragen nicht immer die richtige Antwort finden, denn die Freude am Herrn ist unsere Stärke.

Ihr Pfarrer

Zoltán Papp

¹ Quelle: Gottes Wort im



Gedanken zum Gebet

Stella Maria URBAS

Das Herz ausschütten

Im Matthäusevangelium bitten die Jünger Jesus: Herr, lehre uns beten. Dabei geht es aber nicht so sehr um die Gebetsformel des *Vater unser*, sondern darum, uns *sein eigenes Beten* zu lehren bzw. uns an seiner Beziehung mit dem Vater teilhaben zu lassen.

Jeder Mensch guten Willens verfügt über *die Möglichkeit* des Betenkönnens. Wir kennen solche Beispiele von Soldaten, die im Krieg plötzlich zu beten beginnen und Hilfe erfahren. In einem Kinderfilm habe ich einmal zwei Kinder gesehen, die in der Nacht in ein Gewitter geraten und das eine Kind sagt zum anderen: „Komm, lass uns beten“ und dann sagt es: „Lieber Herr Jesus, sei unser Gast ...“ und dann: „nein, das passt nicht“ - ... ich weiß nicht, wie das dann weitergegangen ist, ob sie dann in ein *persönliches Gebet* gefunden haben. Das persönliche Gebet ist ein Aufschwingen der Seele zu Gott, die Seele vertraut Ihm dabei etwas ganz Persönliches an und schöpft daraus eine Erleichterung, einen Frieden, die Gewissheit oder wenigstens die Hoffnung gehört zu werden.

Jesus lädt uns zu einem sehr persönlichen Gebet ein. Man könnte es auch: „das Herz ausschütten“ nennen. Gott wie einen Freund ansprechen, der da ist, in meiner Not, in meiner Angst, in meiner Freude, in meinem Dank. ...

gebet

ich warf dir alles an den kopf
dann schwieg ich
auch du schwiegst
doch ich hatte
wieder einmal laut
bei dir angeklopft
das tat gut

Heidi Wassermann-Dullnig, In: Pfarrbriefservice.de



Ja, die Liebe ...

echt paradox

ist sie

irgendwo

wie - nirgendwo

überall - und über allem

Weg - der schon sein Ziel ist

Leben - Freude - Glück - Geschenk

das schönste teuerste - umsonst

die Gabe - die sich selber gibt

zum Weitergeben - jedem

für nichts - ERträgt

und ist - die

Liebe

alles

Klaus Jäkel, In: Pfarrbriefservice.de



Johanna
KRIVOGRAD



Der Heilige Valentin - Blumen als Symbol der Liebe und Zuneigung

Der Hl. Valentin, ein armer Priester und Märtyrer in Rom, der Hilfe- und Trostsuchenden eine Blume aus seinem Garten schenkte, steht auch heute noch für Liebe und Zuneigung, Güte und Barmherzigkeit. Obwohl vom Kaisers Claudius II. verboten, traute er Liebespaare nach christlichem Zeremoniell und half in Partnerschaftskrisen. Einige Legenden ranken sich um den Hl. Valentin, so soll er auch junge Paare nach christlicher Sitte getauft haben. Ebenso wird ihm nachgesagt, dass er der Tochter des Gefängnisaufsehers das Augenlicht wiedergeschenkt hatte.

Doch der alte Brauch, am Valentinstag, dem Tag der Liebenden, Blumen zu schenken, geht bis in die Römerzeit zurück, genauer auf die Feier der Göttin Juno. Die Gattin des Göttervaters Jupiter wurde am 14. Februar gefeiert. Juno galt als die Schützerin von Ehen und Familien und der Geburt, darum wurden ihr an diesem Tag Blumen geopfert. Auch den Frauen schenkte man an diesem Tag Blumen.

Schon früh übernahmen die Christen diesen Feiertag und brachten ihn mit dem Hl. Valentin, der am 14. Februar des Jahres 269 wegen seines christlichen Glaubens hingerichtet wurde, in Verbindung.

Was als allgemein gültiges Symbol für den Valentinstag und der Liebe bis heute noch Bestand hat, sind die vielen Blumen und das „rote Herz“, das sich Menschen alljährlich an diesem Tag schenken, als Zeichen der Liebe und Freundschaft.

Der Name bedeutet: der Kräftige

Schutzpatron der Liebenden, Verlobten und Bienenzüchter

Bauernregel:

Ist's am Valentin noch weiß, blüht zu Ostern schon das Reis.

Quelle: Ökumenisches Heiligenlexikon



Der heilige Valentin
(Ölmalerei von Leonhard Beck, um 1510)



Aus dem Pfarrkindergarten



Es geht wieder auf die Piste. Ende Jänner durften wir den Skikurs auf der Petzen besuchen. Mit viel Spaß lernten unsere Kindergartenkinder das Skifahren. Auch der Petzenbär Anna war zu Besuch und tanzte mit uns. Beim Abschlussrennen haben wir alle gewonnen, das war ein aufregender und schöner Skikurs.



Anna Maria WERATSCHNIG



Jetzt steht schon der Fasching vor der Tür. Mit den Kindern sind wir schon fleißig am Werkeln. Ein Clown- Fasching wird es heuer werden. Was die Clowns wohl alles machen werden? Wir blicken schon mit großer Freude dieser lustigen Zeit entgegen.



Hier schon ein kleines Clownrätsel. Findest du die Fehler?

„MIT PAUKEN UND TROMPETEN - FESTLICHE MUSIK ZUM JAHRESWECHSEL“



Über zahlreiche Besucher konnten sich die Organisatoren und Mitwirkenden des nun schon traditionellen Benefizkonzertes am Jahresende in unserer Stadtpfarrkirche freuen. Das Ensemble „Trumped Brass“ mit seinem Leiter Harald Marschnig, der diesjährige Gastchor, das Quartett „Canta Femina“ und Roswitha Krainer-Marschnig als Sprecherin begeisterten das Publikum mit festlichen Klängen, Melodien und besinnlichen Texten.

Dechant Zoltán Papp, Roswitha Krainer-Marschnig und Harald Marschnig konnten den Erlös des Konzerts, insgesamt € 1.300,- der Mutter eines kranken achtjährigen Bubens aus Völkermarkt überreichen.

ES KAMEN DREI HEILIGE WEISEN ...

Auf der Suche nach einer Möglichkeit, trotz der Pandemie die Friedensbotschaft von Weihnachten zu verkünden, ihre und die Segenswünsche der Pfarre zu den Menschen zu bringen, haben unsere Sternsinger eine Alternative gefunden:

Sie besuchten am **Mittwoch, dem 29. Dezember 2021** und am **Mittwoch, dem 5. Jänner 2022** - jeweils am Vormittag - den Wochenmarkt am Hauptplatz, sangen und baten um eine Spende.

Am **Dreikönigstag** (6.Jänner) beim Gottesdienst um 10:00 Uhr endete die Aktion.

Für jene, die unsere Sternsinger an keinem der Termine treffen konnten, hatten wir unserem Jänner-Pfarrblatt **Türaufkleber**, einen **Informationsfolder** und **Erlagscheine** beigelegt.





Allen, die mit ihrer Spende diese andere Form der Sammlung unterstützten, **danken wir herzlich.**

Ihre Spenden werden in den Armutregionen der Welt dringend gebraucht. Sie verhelfen den indigenen Völkern in Amazonien zum Überleben und sichern den Erhalt der „Grünen Lunge der Erde“. Rund 500 Sternsingerprojekte tragen zu einer besseren Welt bei.

Seit 1958 wird die Aktion Familienfasttag alljährlich organisiert und österreichweit unter dem Motto "Teilen" durchgeführt. Diese Aktion fördert rund 70 Frauen-Projekte in Asien, Lateinamerika und Afrika. Frauen erfahren, dass sie Rechte auf Bildung, Gesundheit, ein Leben ohne Gewalt und auf faire Arbeitsbedingungen haben.

ICH BIN GETAUFT – IM GOTTESHAUS GEBORGEN



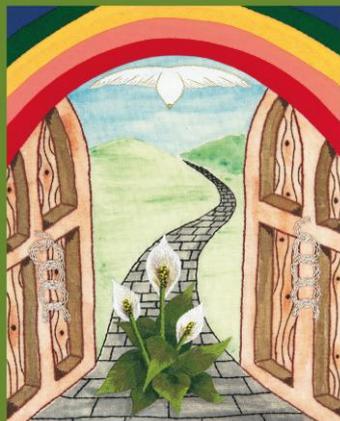
Die Taufe war Thema der 1. Gruppenstunde in der EK- Vorbereitung – die Messe am Sonntag darauf bildete die Fortsetzung.

Mit Liedern und Fürbitten brachten sich unsere EK- Kinder in den Gottesdienst ein.

Am Schluss der Messfeier überreichte unser Herr Pfarrer jedem Kind das selbst gestaltete Weihwasserfläschchen mit Weihwasser.



Zukunftsplan: Hoffnung



www.weltgebetsstag.at

Ökumenischer Weltgebetsstag
Frauen aus England, Wales und Nordirland laden ein
Freitag, 4. März 2022



Spenden sind steuerlich absetzbar
IBAN AT 73 2011 1822 5964 1200

Der Weltgebetsstag – Ökumenisch & weltweit

Der Weltgebetsstag verbindet Frauen aus verschiedenen Kirchen, Kulturen und Traditionen in aller Welt. Jeden ersten Freitag im März feiern Menschen in mehr als 170 Ländern, rund um die Erde, 24 Stunden lang, einen Ökumenischen Weltgebetsstag, dessen Liturgie jedes Jahr von Frauen aus einem anderen Land vorbereitet wird.

Informiert beten – betend handeln

Der Weltgebetsstag der Frauen setzt Zeichen der Hoffnung, fördert Frieden und Verständigung und stellt sich gegen Ungerechtigkeit und Gewalt.

Mit der Kollekte wird ein sichtbares Zeichen der Solidarität und des Teilens gesetzt durch die weltweite Förderung von Projekten für Frauen und Mädchen.

Die Liturgie für den Weltgebetsstag der Frauen 2022 wurde von Frauen aus England, Wales und Nordirland verfasst. Das Thema ist die Verheißung Gottes, die wir im Buch Jeremia finden: Es ist ein „Zukunftsplan Hoffnung“ (**Jeremia 29,11**). Wie kann diese Verheißung von Freiheit, Vergebung, Gerechtigkeit und Gottes Frieden ein Zeichen der Hoffnung für alle Menschen sein?

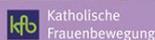
Im Pfarrverband Völkermarkt bringen wir die Anliegen des Weltgebetsstages beim Gottesdienst am **Sonntag, 27. Feber um 10.00 Uhr** in der Stadtpfarrkirche St. Magdalena zur Sprache und sammeln für die Projekte des Weltgebetsstages.

Gemeinsam für eine Zukunft
miteinander füreinander

teilen spendet zukunft



teilen spendet zukunft. aktion familienfasttag



spenden.teilen.at • Spendenkonto: IBAN AT83 2011 1800 8086 0000. Ihre Spende ist steuerlich absetzbar.

teilen spendet zukunft. aktion familienfasttag



Katholische
Frauenbewegung

www.teilen.at/spenden • Spendenkonto: IBAN AT83 2011 1800 8086 0000. Ihre Spende ist steuerlich absetzbar.

Seit 1958 wird die Aktion Familienfasttag alljährlich organisiert und österreichweit unter dem Motto "Teilen" durchgeführt. Diese Aktion fördert rund **70 Frauen-Projekte in Asien, Lateinamerika und Afrika**. Frauen erfahren, dass sie Rechte auf Bildung, Gesundheit, ein Leben ohne Gewalt und auf faire Arbeitsbedingungen haben.

Für die Aktionen zum FAMILIENFASTTAG haben unsere Frauen folgende Termine vorgesehen:

- **06. März 2022 : Gestaltung des Gottesdienstes**
- **09. März : Fastensuppenessen am Wochenmarkt**
- **Einsammeln der Spendensäckchen**

Ob und in welcher Form die geplanten Aktionen stattfinden werden können wird die weitere Entwicklung der Corona-Situation zeigen.

**Unseren Senioren
herzlichen
Glückwunsch
zum
Geburtstag!**



- 02.02. Hans Kup
- 02.02. Elisabeth Brutschy
- 03.02. Gabriel Sprachmann
- 03.02. Erwin Krachler
- 04.02. Pauline Majtan
- 04.02. Ralf Pinter
- 07.02. Katharina Pototschnig
- 07.02. Roswitha Brandstätter
- 08.02. Giuseppe Calabro-Messinese
- 08.02. Friederike Rasbornig
- 09.02. Johann Graf
- 09.02. Filipp Hanschitz
- 09.02. Franz Hartl
- 09.02. Gertraud Petritz
- 11.02. Ida Hansche
- 13.02. Julianne Stuck
- 14.02. Hermine Mayer
- 14.02. Horst Toplitsch
- 16.02. Sophie Krainer
- 18.02. Ilse Triebnig
- 22.02. Hannelore Schuster
- 22.02. Arnulf Hable
- 25.02. Willibald Hahn
- 28.02. Trasischker Heribert



**Unsere
Verstorbenen:**

- † 04.01. Andreas Stern
- † 05.01. Walter Köchl
- † 13.01. Margit Machne
- † 13.01. Michael Maurer
- † 15.01. Rosemarie Weilguni

**„Fürchte dich nicht, denn
ich habe dich erlöst; ich
habe dich beim Namen
gerufen, du gehörst mir.“**

Jes 43,1



**Gebetsanliegen
Papst Franziskus**

Februar 2022

Wir beten für alle Frauen des geweihten Lebens, dankbar für ihre Sendung und ihren Mut, neue Antworten auf die Herausforderungen unserer Zeit zu suchen und zu finden.



**Gebetsanliegen
Diözesanbischof
Dr. Josef Marketz**

Februar 2022

Für die Ordensleute und alle stillen Beterinnen und Beter in unserem Land: dass sie nicht müde werden die Kirche und Gesellschaft durch ihr stellvertretendes Gebet zu unterstützen.



JW

Fotos

Reportage Fotograf für
Hochzeit
Taufe
Familienfeier
FotoBox Vermietung

Lass mich deine Gefühle und Emotionen
in Fotos verwandeln, damit du greifbare
und bleibende Erinnerungen erhältst!

JW Fotos Jakob Wedenig
Jakob Wedenig Krenobitsch 18 9100 Völkermarkt
jakobwedenig.at | fotograf@jakobwedenig.at | 0677 611 87 2 87

TERMINE

06.02. **5. Sonntag im Jkr.**
Samstag 10:00 Uhr Hl. Messe

13.02. **6. Sonntag im Jkr.**
Sonntag 10:00 Uhr Hl. Messe

20.02. **7. Sonntag im Jkr.**
Sonntag 10:00 Uhr Hl. Messe

27.02. **8. Sonntag im Jkr.**
Sonntag 10:00 Uhr Hl. Messe

02.03. **Aschermittwoch**
Mittwoch 18:30 Uhr **Aschenkreuz**
Hl. Messe
*für alle Pfarren des
Pfarrverbandes*

04.03. 15:00 Uhr **Kreuzwegandacht**
Freitag

06.03. **1. Fastensonntag**
Sonntag 10.00 Uhr Hl. Messe

KREUZWEGANDACHT



jeden Freitag
um **15:00 Uhr**
in der
Stadtpfarrkirche

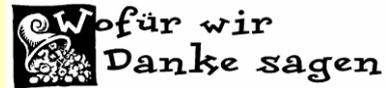
VORBEREITUNG

04.03.: PGR
18.03.: Liturgen
01.04.: Pfarrer
11.03.: Kirchenchor
25.03.: KFB
08.04.: allgemein



BEICHTGELEGENHEIT

auf Anfrage



Pfarrblattspenden

Ein ganz herzliches DANKE
allen, die bereits
einen Unkostenbeitrag
für unser Pfarrblatt
überwiesen und dadurch
gleichzeitig Ihre Wertschätzung
für unser Kommunikationsblatt
ausgedrückt haben.

Geldspenden für die
Stadtpfarrkirche sind
eingegangen von

anonym

**Den Spendern ein
herzliches Vergelt's Gott!**

**Spenden für die Renovierung
unserer Stadtpfarrkirche
St. Magdalena**

erbitten wir auf das Konto bei der

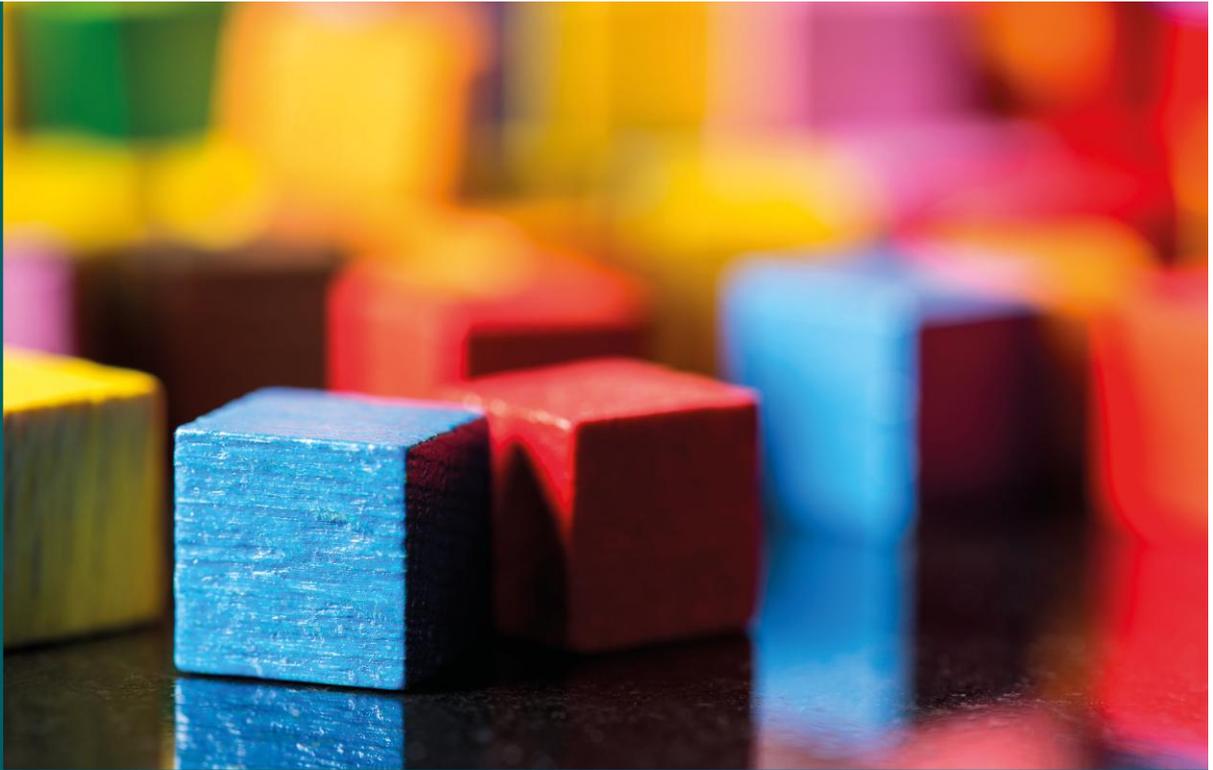
**Raiffeisenbank Völkermarkt,
IBAN AT97 3954 6000 0002 5403
oder direkt im Pfarrhof.**



**Für das
nächste Pfarrblatt
Redaktionsschluss:**

20. Februar 2022

Zustellung:
ab 28. Februar 2022



WEIL WIR HIER KIRCHE GESTALTEN

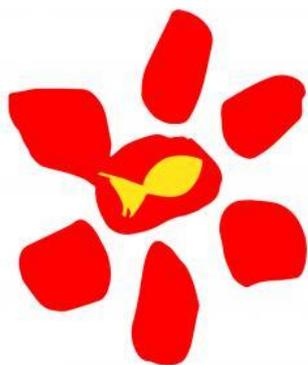
Bestimme mit und
wähle den nächsten
Pfarrgemeinderat.

Weitere Informationen unter
www.pfarrgemeinderat.at oder
auf der Website Ihrer Diözese



20. März 2022

mittendrin
Pfarrgemeinderatswahl



20. März 2022

mittendrin

Pfarrgemeinderatswahl



„Der Pfarrgemeinderat ist jenes Kollegium der Pfarre, das zusammen mit dem Pfarrvorsteher für die Seelsorge verantwortlich ist, sie mitträgt und Fragen des pfarrlichen Lebens entscheidet.“

Pfarrgemeindeordnung der Diözese Gurk §2

Der PGR unterstützt den Pfarrvorsteher dabei, ein der Zeit und den Menschen gemäßes Programm für die Seelsorge zu entwickeln. Jede/r mit seinen/ihren Fähigkeiten und Kompetenzen.

Wahlberechtigt sind Katholiken,

1. die am Wahltag in der Pfarre ihren **ordentlichen Wohnsitz** oder gewöhnlichen Aufenthalt haben und
2. vor dem 1. Jänner des Wahljahres das **14. Lebensjahr** vollendet haben.

Die Wahlberechtigung ist auf Verlangen nachzuweisen.



Pfarrgemeinderatswahl 2022

Am 20. März 2022 wählen die österreichischen Pfarrgemeinden ihre Pfarrgemeinderäte für die nächsten fünf Jahre. 30.000 gewählte Frauen und Männer gestalten und steuern im Pfarrgemeinderat das Leben und die Entwicklung der Pfarrgemeinde. Die Pfarrgemeinderäte tragen Verantwortung, dass die Verkündigung des Glaubens, die Feier des Gottesdienstes, das Helfen und die Gemeinschaft auch in Zukunft nahe bei den Menschen bleiben.

PfarrgemeinderätInnen sind Rückgrat und Knotenpunkt des freiwilligen Engagements in der Kirche. Durch ihren Einsatz gestalten sie aktiv das kirchliche und gesellschaftliche Leben mit. Ohne **diesen Einsatz** wäre in vielen Pfarrgemeinden weder die Seelsorge noch die Erhaltung der pfarrlichen Infrastruktur möglich.



Das Motto der kommenden Pfarrmeinderatswahlen ist ein simpler Begriff - mit vielen Deutungsmöglichkeiten. Es lautet "mittendrin" und Beschreibung und Auftrag an und Kirche vor Ort zugleich.

PfarrgemeinderätInnen sind keine „SuperchristInnen“, sie sind einfach Menschen, getragen von ihrem Glauben. Sie sind „mittendrin“ in ihrem Leben.

Sie haben vielleicht Kinder, gescheiterte oder glückliche Beziehungen. Sie arbeiten in unterschiedlichen Bereichen. Sie sind von Krankheit oder Jobverlust betroffen, haben Leid-, Glücks- und Lusterfahrungen in ihrem Leben gemacht, Erfahrungen von Schmerz, aber auch des Heils. Sie sind einfache Menschen, die im Leben stehen und bereit sind, Zeit, Nerven, Talente, Fähigkeiten und Erfahrungen einzusetzen und gemeinsam mit an-

Durch die Wahlen in allen **Pfarrren Österreichs** wird den Mitgliedern des Pfarrgemeinderates das Vertrauen ausgesprochen, an der Gestaltung einer **lebendigen Pfarrgemeinde** aktiv und verantwortlich mitzuwirken.

Ein vom jeweiligen Diözesanbischof bestätigtes **Statut** gibt der Arbeit des Pfarrgemeinderates den Rahmen und regelt seine Kompetenzen und Aufgaben.

Viele Initiativen und Aktivitäten, die Menschen miteinander in Kontakt bringen und Räume der Gottesbegegnung auf tun, wären ohne das ehrenamtliche / freiwillige Engagement der Pfarrgemeinderätinnen nicht mehr möglich.

Sorgen Sie dafür, dass die Pfarre auch weiterhin ihre Aufgaben für einen menschengerechten Lebensraum erfüllen kann und nennen Sie Kandidatinnen, denen Sie ein Mitwirken an diesen Aufgaben zutrauen.

Sie können Personen vorschlagen, die

- vor dem 1. Jänner des Wahljahres das **16. Lebensjahr** vollendet haben;
- und von denen Sie annehmen, dass Sie**
- gewillt sind, die Aufgaben und Pflichten im Pfarrgemeinderat und seinen Ausschüssen zu erfüllen; und
- sich aktiv am Pfarrleben beteiligen.

ENTSCHEIDUNGSHILFEN

- ▶ Wen vom bisherigen PGR möchte ich nennen?
- ▶ Wen kenne ich vom Sonntagsgottesdienst?
- ▶ Wen aus meinem Haus oder aus meiner Straße will ich anführen?
- ▶ Denken Sie bitte auch an Jugendliche, die Vertreter im PGR sein können.
- ▶ Schreiben Sie bitte Frauen und Männer in „ausgewogener Zahl“ auf!
- ▶ Welche Interessen möchten Sie im PGR vertreten haben und wer könnte diese Interessen vertreten?
- ▶ Wer könnte gesellschaftlich benachteiligte Gruppen in der Pfarre im PGR vertreten?
- ▶ Welche Menschen haben besondere Fähigkeiten in den Bereichen Caritas, Gottesdienst, Verkündigung, Gemeinschaft?



INFORMATION ZUM WAHLVORGANG IN UNSERER PFARRE

Für die kommende Wahl verantwortlich sind der alte Pfarrgemeinderat und der von ihm bestellte Wahlvorstand.

Der PGR hat zu entscheiden, welches der 3 möglichen Wahlmodelle zur Anwendung kommt.

- Wahl mit Kandidatenliste
- Wahl mit Kandidatenliste mit Ergänzungsmöglichkeiten oder
- die Urwahl (= Modell der letzten Wahl. Zur Erinnerung: Man bekam einen leeren Stimmzettel und musste die gewünschten Kandidaten selbst eintragen. Die Genannten wurden erst nach der Wahl gefragt, ob sie bereit sind.

Diesmal haben wir uns für die **Wahl mit Kandidatenliste** entschieden. Das heißt, die zur Wahl stehenden Frauen und Männer stehen auf dem Stimmzettel und müssen – wie auch bei den politischen Wahlen – nur angekreuzt werden.

4 Schritte bis zur Wahl:

Schritt 1: Kandidatensuche. Wir suchen Menschen, die bereit sind, sich der Wahl zu stellen und bitten Sie um Ihre Vorschläge.

Schritt 2: Auf Grund der eingelangten Vorschläge erstellt der PGR eine Kandidatenliste, sucht das Gespräch mit den Vorgeschlagenen und holt sich ihr Einverständnis zur Kandidatur ein.

Schritt 3: Die endgültige Kandidatenliste wird spätestens am **6. März** bekanntgegeben.

Schritt 4: = die Wahl am **20. März**. (Informationen im Pfarrblatt und an den letzten Sonntagen vor der Wahl bei den Gottesdiensten.

In der Kirche, im Pfarrhof, in jedem Pfarrblatt und als Download auf unserer Pfarrhomepage finden Sie **vorbereitete Zettel**, auf die sie ihre Kandidatenvorschläge schreiben können.

- ▶ Überlegen Sie in Ruhe, wen Sie vorschlagen wollen, von wem Sie sich vorstellen könnten, dass er für diese Funktion bereit wäre und von wem Sie meinen, dass es gut wäre, wenn er seine Talente und Fähigkeiten im Pfarrgemeinderat einsetzen würde. Ein paar Entscheidungshilfen für Ihre Überlegungen finden Sie auch hier im Pfarrblatt.
- ▶ Vielleicht sind Sie auch selber bereit sich in dieser Form für die Gemeinschaft in der Pfarre zu engagieren. Das wäre besonders schön.

Den ausgefüllten Zettel

- ▶ werfen Sie dann bitte in der Kirche in die dafür aufgestellte Box (Urne),
- ▶ geben ihn in der Pfarrkanzlei ab oder aber
- ▶ werfen ihn einfach in den Briefschlitz beim Pfarrhof.
- ▶ Natürlich können Sie uns ihren Vorschlag auch per Post oder als E-Mail zukommen lassen.

Pfarramt Völkermarkt /St. Magdalena, 9100 Völkermarkt, Kirchgasse 8 ;

E-Mail: voelkermarkt@kath-pfarre-kaernten.at



• **Sie haben bis zum 12. Februar die Möglichkeit uns Ihre Wunschkandidaten zu nennen.**

- Die Schritte 2 und 3 sind dann Sache des PGRs und des Wahlvorstandes.
- Über den Schritt 4 – die Wahl - erfolgt die Information später - auch wieder über das Pfarrblatt über Aushang in den Schaukästen, die Homepage und beim Gottesdienst.

VORABINFORMATION: Wir haben beschlossen, auch die Möglichkeit der **Briefwahl** anzubieten. Darüber später.

Helfen Sie uns, für die nächsten 5 Jahre jene Frauen und Männer zu finden, die gewillt sind mit Ihrem Einsatz das Geschehen in unserer Pfarre mitzugestalten, mitzutragen und mit zu verantworten.

GOTTESDIENSTORDNUNG von 6. Feber 2022 bis 1. Mai 2022

Termin	Liturgie Farbe	St. Margarethen		St. Franzisci		St. Georgen		Klein St. Veit		St. Stefan		Völkermarkt	
		Samstag bzw. Vorabend	Sonntag	Samstag bzw. Vorabend	Sonntag	Samstag bzw. Vorabend	Sonntag	Samstag bzw. Vorabend	Sonntag	Samstag bzw. Vorabend	Sonntag	Samstag bzw. Vorabend	Sonntag
6. 2. 5. Sonntag im Jkr.	G	---	8.30	---	8.30	17.00	---	18.30	---	10.00	---	10.00	---
13. 2. 6. Sonntag im Jkr.	G	18.30	---	---	8.30 slow.	---	8.30	---	10.00	---	8.30	---	10.00
20. 2. 7. Sonntag im Jkr.	G	---	8.30	18.30	---	8.30	---	10.00	17.00	---	---	---	10.00
27. 2. 8. Sonntag im Jkr.	G	---	8.30	---	8.30	17.00	---	18.30	---	---	10.00	---	10.00
2. 3. Aschermittwoch	V	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	18.30 - für den gesamten Pfarrverband	---
6. 3. 1. Fastensonntag	V	18.30	---	---	8.30	---	8.30	---	10.00	17.00	---	---	10.00
13. 3. 2. Fastensonntag	V	---	8.30	---	8.30 slow.	---	8.30	18.30	---	---	10.00	---	10.00
20. 3. 3. Fastensonntag PGR-Wahl	V	---	8.30	18.30	---	17.00	---	8.30	---	10.00	10.00 Josefi Wandelitzen	---	10.00
27. 3. 4. Fastensonntag Laetare (rosa)	V	18.30	---	---	8.30	---	8.30	---	10.00	17.00	---	---	10.00
3. 4. 5. Fastensonntag	V	---	8.30	---	8.30	18.30	---	18.30 WOGO	---	---	10.00	---	10.00
10. 4. Palmsonntag 9. Sonntag im Jkr.	R	---	8.30	---	8.30 slow, vor der Kirche	---	8.30	---	10.00	---	11.15	---	10.00
14. 4. Gründonnerstag	W	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	18.30 - für den gesamten Pfarrverband	---
15. 4. Karfreitag	R	---	17.00	---	18.30	15.00	---	---	---	15.00 (Kreuzweg) St. Martin	---	18.30	---
16. 4. Karstadt Feler der Osternacht	W	---	18.00	---	22.00	20.00	---	---	---	18.00	---	20.00	---
17. 4. Ostermontag Festgottesdienst	W	---	---	---	---	---	---	---	10.00	---	---	---	10.00
18. 4. Ostermontag	W	8.30 St. Kathrein											
23. 4. Samstag in der 1. Osterwoche	W	18.30 KS	---	---	kein Gottesdienst	17.00 Petrozinium u. KS	---	kein Gottesdienst	---	kein Gottesdienst	10.00	---	kein Gottesdienst
24. 4. 2. Ostermontag Weißer Sonntag	W	---	kein Gottesdienst	---	8.30	kein Gottesdienst	---	---	10.00	---	8.30 KS	---	10.00
1. 5. 3. Ostermontag	W	---	8.30	18.30 KS	---	14.00 Lamprechtshogel	---	---	8.30 KS	---	---	10.00	10.00